

Frauen auf dem Weg...

baf begrüßt bei diesjähriger Jahrestagung die erste Frauenseelsorgerin des Bistums

„Lasst uns miteinander gehen, Frauen auf dem Wege, Schritt für Schritt, Kraft und Glauben teilen wir uns mit...“ – dieses vielen Frauen bekannte Lied stand am Beginn des Abends, an dem die neue Frauenseelsorgerin in ihr Amt eingeführt wurde.

„Dieses Lied drückt auch vieles aus, was mir in meiner neuen Aufgabe wichtig ist“, erklärte Brigitte Glaab. „Ich möchte Frauen begeistern von dem, was mich selbst bewegt. Mich interessiert, welche Anliegen Frauen haben und wo sie Unterstützung brauchen. Ich möchte ermutigen, neue Wege zu gehen, wo es notwendig und hilfreich ist, und auf diesen Wegen bin ich gerne Wegbegleiterin.“

Lydia Ruisch, die Vorsitzende des Bundes alt-katholischer Frauen (baf) berichtete zu Beginn des Abends davon, wie aus einer kühnen Idee das Projekt Frauenseelsorgerin wurde. Schon lange wünschte sich der baf Vorstand die Unterstützung einer Theologin, gerade im Bereich Liturgie und ganzheitlich-feministische Theologie. „Ebenso träumen wir schon lange von einer ‚Handlungsreisenden‘“ erzählte Lydia Ruisch, „die im Auftrag von baf auch Gemeinden und Frauenkreise vor Ort besuchen und unterstützen könnte, wenn es um Frauenarbeit, Liturgie und weibliche Spiritualität geht.“

So wurde das Projekt ‚Frauenseelsorgerin‘ im Vorstand weiter verfolgt und gleichzeitig beim Bischof und der Synodalvertretung angefragt, ob eine solche Stelle prinzipiell eingerichtet und finanziert werden kann. Nach dem positiven Signal der Bistumsleitung verfasste eine Arbeitsgruppe eine Stellenbeschreibung, die von der Synodalvertretung nach kleinen Modifizierungen genehmigt wurde. Zu den Aufgabenbereichen zählen nun unter anderem: Die Beratung von Frauengruppen oder einzelner Frauen in den Gemeinden und die Unterstützung durch Impulse oder Fortbildungsangebote. Des Weiteren sind wichtige Schwerpunkte: Die Sensibilisierung für eine geschlechtergerechte Sprache, die Ausbereitung feministisch-theologischer Aspekte in der Verkündigung und Liturgie, sowie die Sorge um die Zusammenarbeit und Vernetzung innerhalb des Bistums und auf ökumenischer Ebene. Eine wahre Fülle von Themen, weswegen die Schwerpunkte der Arbeit jeweils gemeinsam mit dem baf-Vorstand festgelegt werden.

Freude und Dank für die neu geschaffene Stelle der Frauenseelsorgerin wurden an diesem Abend ganz deutlich. Lydia Ruisch formulierte es so: „Für diese Offenheit, Wertschätzung und Unterstützung der Frauenarbeit danken wir Bischof und Synodalvertretung ganz herzlich!“ Ebenso positiv war auch die Resonanz der Frauen bei der Jahrestagung. „Endlich“ war der einhellige Tenor der Anwesenden. Brigitte Glaab wurde vom baf Vorstand als erste Frauenseelsorgerin vorgeschlagen und ist seit dem 01.09.2017 im Rahmen eines Minijobs als Frauenseelsorgerin tätig. „Seit langem schon begleitet und inspiriert sie unsere baf- und Vorstandsarbeit, sie ist bei der Erstellung der Vorlage zum Frauentag aktiv, macht

Wochenendseminare im Namen von baf, leitet Workshops und Gottesdienste auf der Jahrestagung und unterstützt uns bei theologischen Fragen, z.B. zum Thema „Gottesbild und ganzheitliche Sprache“, so Lydia Ruisch.

Brigitte Glaab ist Diplomtheologin, arbeitet als Yogalehrerin, wurde 2010 zur Priesterin geweiht und engagiert sich als Priesterin im Ehrenamt in der Gemeinde Aschaffenburg.

Froh und erfüllt von der Aussicht auf noch intensivere Zusammenarbeit überreichten die Vorstandsfrauen der neuen Frauenseelsorgerin einen großen Schlüssel für die ‚alt-katholische Frauenkirche‘. Eine Teilnehmerin schenkte ihr die Figur einer Hirtin verbunden mit dem Wunsch, als Frauengemeinschaft noch mehr weibliche Gottesbilder zu entdecken. Und schließlich durfte Brigitte Glaab einen bunten Beutel entgegennehmen, der gefüllt ist mit Herzens- und Segenswünschen der Teilnehmerinnen der Jahrestagung.

Sabine Lampe und Brigitte Glaab